

Praktikum bei Siemens Corporate Research in Princeton, NJ, USA von November 2012 bis April 2013

Als eines meiner Ziele im Studium habe ich mir einen Auslandsaufenthalt gesetzt. Als eine Alternative zu einem „klassischen“ Auslandssemester schien mir hierfür besonders das im Master vorgesehene Praxissemester geeignet. Als Ziel bevorzugte ich das englischsprachige Ausland, insbesondere die USA.

Durch ein Auslandspraktikum erhoffte ich mir viele Vorteile. Zum einen wollte ich natürlich meine Englischkenntnisse verbessern und eine fremde Kultur kennenlernen. Zum anderen ist ein Auslandspraktikum natürlich auch von der fachlichen Seite eine Herausforderung, da sich die Arbeitsabläufe und Strategien möglicherweise nicht immer übertragen lassen. Darüber hinaus spielte natürlich auch die Möglichkeit zur Knüpfung neuer, internationaler Kontakte eine Rolle, welche sich für den Zukunft als nützlich erweisen könnten.

Bewerbungsprozess

Bei meiner Bewerbung hatte ich großes Glück, da diese sehr unkompliziert ablief. So erfuhr ich von einer Assistentin am MedIT, dass Prof. Leonhardt einen exzellenten Kontakt zu Siemens Corporate Research hat. In einem kurzen Gespräch mit Prof. Leonhardt wurde ich dazu ermuntert, mich initiativ zu bewerben.

Nachdem weiterleiten der Bewerbung durch Prof. Leonhardt erhielt ich wenig später eine Einladung für ein Telefoninterview, in welchem ich ein wenig über meine bisherigen Projekte und Kenntnisse ausgefragt wurde. Nachdem das Interview positiv verlief, erhielt ich wenig später eine Zusage und wurde mit der Abteilung „Imaging & Visualization“ in Kontakt gebracht, in welcher ich mein Praktikum absolvierte.

Vorbereitung

Um ein Praktikum in den USA durchzuführen, benötigt man ein J1-Visum. Die für dieses Visum benötigten Formulare erhält man wiederum von einem Visum Sponsor. Da Siemens Corporate Research mit dem Prozess vertraut ist, haben sie einen festen Visum Sponsor zur Hand. Der gesamte Vorgang ab Einreichung des Antrages von Siemens beim Visum Sponsor bis zum Erhalt des Visums dauerte ca. 2,5 Monate.

Ein weiterer großer Punkt in der Vorbereitung war die Suche nach einer Wohnung. Hierfür wurde von meiner Supervisor der Kontakt zu anderen Praktikanten hergestellt, welche eine Liste mit aktuell von Praktikanten bewohnten Häusern pflegen. Dank dieser Liste war die Aufgabe der Wohnungsfindung gut umsetzbar.

Praktikum

Wie bereits erwähnt, absolvierte ich mein Praktikum in der Abteilung „Imaging & Visualization“. Im speziellen sollten 2D/3D-Bilddaten verarbeitet und miteinander verknüpft werden. Meine Aufgabe war somit neben dem eigentlichen Programmieren das finden geeigneter Algorithmen und Lösungsansätze. Am Anfang wurde mir eine kleine Einarbeitungszeit gewährt, in der ich mich durch kleinere Aufgaben mit dem Projektstand und dem Vorgehen vertraut machen konnte. Anschließend bekam ich mein „eigenes“ Projekt, welches ich selbstständig bearbeitete. Während dieses Projektes hatte

ich natürlich trotzdem regelmäßige Meetings mit meinem Betreuer und konnte ihn auch jederzeit um Rat bitten, war aber in der Wahl der Algorithmen und Lösungsstrategie relativ frei.

Leben vor Ort

Das Leben vor Ort war das eigentliche Highlight meines Praktikums. Dadurch, dass Siemens Corporate Research dauerhaft ca. 20 Praktikanten aus aller Welt hat, findet man schnell Anschluss zu gleichaltrigen Kollegen und kann viel miteinander unternehmen. Die Organisation der Praktikanten untereinander läuft unkompliziert und man findet eigentlich immer jemanden, mit dem man diverse Events besuchen kann.

So eignet sich die Lage von Princeton ideal für Reisen oder Ausflüge. New York City und Philadelphia sind innerhalb von einer Stunde mit dem Auto zu erreichen, aber auch Reisen Washington D.C., Boston, Atlantic City, Montreal, Niagara Falls oder Toronto sind an einem Wochenende bequem durchführbar. Es ist hervorzuheben, dass Siemens Corporate Research den Praktikanten auf Wunsch einen Mietwagen zu sehr günstigen Konditionen zur Verfügung stellt. Ich würde dringend empfehlen, dieses Angebot wahrzunehmen, da die öffentlichen Verkehrsmittel doch unzureichend sind und man sonst auf Mitfahrgelegenheiten angewiesen ist.

Fazit

Mir hat meine Zeit in Princeton sehr gut gefallen. Sowohl meine Erwartungen und Hoffnungen an das fachliche, als auch an das kulturelle wurden uneingeschränkt erfüllt. Ich kann jedem, welcher eine Zeit im Ausland verbringen möchte ein Praktikum bei Siemens Corporate Research empfehlen. In Anbetracht der vielen Reise und Ausflugsmöglichkeiten würde ich jedoch die Sommermonate bevorzugen.

Kontakt

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Einfach anschreiben: jakob.orschulik@rwth-aachen.de